

Warum sich Nachbarn töten - Der Nordirlandkonflikt und seine tiefen Wurzeln

Folge 2: „Nordirland im Chaos: Sunningdale und Hungerstreik“ von Roman Bracht

„Irland. Es ist wie ein Kind. Es beschäftigt sich nur mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Zukunft existiert nicht mehr.“ - Bernard MacLaverty

Quelle „Bobby Sands Mural“ in Titelbild:¹ Shermozle, Wikipedia.

Kapitel 1: Intro

Herzlich willkommen zu der zweiten Episode meiner vierteiligen Podcast-Serie „Warum sich Nachbarn töten - Der Nordirlandkonflikt und seine tiefen Wurzeln“.

Höhepunkt Intromusik („A Serious Issue – Melancholy Alternative Beat“ von „Brandon_T_Music“ mit individueller kommerzieller Lizenz)² (Vorklänge beginnen schon im vorherigen Absatz. Läuft im folgenden Absatz als Decrescendo fort)

In der letzten Episode haben wir über das Entfachen der Gewalt in Nordirland im Zeitraum vom Ende der 1960er bis zum Anfang der 1970er Jahre gesprochen. Der zugrundeliegende Konflikt fußt auf der historischen Gegebenheit, dass Nordirland als mehrheitlich protestantischer Staat und Mitglied des Vereinigten Königreichs gegründet wurde. Signifikante Teile der katholischen Minderheit innerhalb Nordirlands wurden jedoch systematisch diskriminiert und schlossen sich als Reaktion auf diesen Unterdrückungszustand Ende der 1960er Jahre zu einer Bürgerrechtsbewegung zusammen. Im Jahr 1969 entfachte in der Bogside, dem katholischen Arbeiterviertel Londonderrys, ein regelrechter Aufstand. Die Lage in Nordirland eskalierte und in diesem Umfeld ereigneten sich die Geschehnisse des 30. Januars 1972, der als Bloody Sunday in die Geschichtsbücher eingehen sollte. An hellichtem Tage eröffneten britische Fallschirmjäger das Feuer und erschossen 14 unbewaffnete Zivilisten. Wenn ihr die erste Episode noch nicht gehört haben solltet, hört dort am besten vorher noch einmal rein.

Clips Jahresrückblick SRF 30.12.1972 (12:27-12:56; 13:19-13:33)³

Infolge des Massakers des britischen Militärs vom Bloody Sunday wuchs die Toleranz vieler Mitglieder der katholischen Bevölkerung mit der paramilitärischen Terrorgruppe der IRA. Das galt auch für die zahlreichen Exil-Iren in den Vereinigten Staaten von Amerika. Sowohl in Fragen der finanziellen Versorgung, der Ausstattung mit Waffen als auch dem Zulauf an Rekruten hatten die britischen Fallschirmjäger mit ihren Taten vom Bloody Sunday der IRA einen großen Gefallen getan.^{4 5}

In der heutigen Episode möchte ich mit euch gemeinsam über die politischen Entwicklungen in Nordirland während der 1970er und Anfang der 1980er Jahre sprechen. Diese Periode kann man sowohl als Zeit der Chancen, aber auch als Phase der Ernüchterung bezeichnen.

¹ https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bobby_sands_mural_in_belfast320.jpg

² <https://www.pond5.com/de/royalty-free-music/item/157134485-serious-issue-melancholy-alternative-beat>

³ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:ef55154f-8d28-44db-9c16-c1febfd0037c>

⁴ Sotscheck, R. (2023), p. 18. Nordirland. Zwischen Bloody Sunday und Brexit. Reportagen. Meine: Verlag Andreas Reiffer.

⁵ McKittrick, D., and D. McVea (2012), p. 89f. Making Sense of the Troubles. A History of the Northern Ireland Conflict. London: Penguin Books Ltd.

Konkret möchte ich beleuchten, welche nordirischen und britischen Administrationen welche Strategien verfolgt haben. Gab es Versuche der Annäherung oder eine kompromisslose Demonstration von Stärke? Welche politischen Kräfte haben versucht, sich an einer Kompromissfindung sinnvoll zu beteiligen und welche haben eine Blockadehaltung eingenommen?

Für die Antworten auf diese Fragen muss man jedoch folgendes Grundlegendes in der Dynamik des Konflikts wissen: Egal wie volatil die Entwicklungen im Laufe der Zeit in Nordirland waren oder werden sollten, eine Konstante blieb bestehen: Die Hauptkonfliktparteien waren die IRA und der britische Staat. Nur wenn sich Beide annähern würden, wäre eine Lösung möglich.

Natürlich hatten die zivilgesellschaftlichen und politischen Bewegungen der katholischen Bevölkerung auch einen Einfluss auf das Konfliktgeschehen. Gerade auch der politische Unionismus in seinem ständigen und hartnäckigen Streben nach der Verteidigung seiner identitätsstiftenden britischen Wesensart ist nicht zu unterschätzen. Und es geht natürlich auch nicht darum das Leid, das durch die Bombenattentate und kaltblutigen Morde der loyalistischen Paramilitärs verursacht worden ist, in irgendeiner Art kleinzuspielen. Nichtsdestotrotz: Der Hauptschlüssel für eine Beruhigung oder eine Eskalation der Lage lag jederzeit sowohl in den Händen der IRA-Terroristen als auch in denen der britischen Regierung. Sie beide hatten die Wahl zwischen Kompromiss und Konfrontation.

Kapitel 2: Geschichte der IRA

Trennmusik (H1)

Da wir in der letzten Episode schwerpunktmäßig über den britischen Staat und seinen Sicherheitsapparat gesprochen haben, beginnen wir heute mit der Irisch-Republikanischen Armee (IRA) und einem kleinen historischen Exkurs:

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“ von „TheDoctorCaptain“ mit individueller kommerzieller Lizenz)⁶ starten

Dafür springen wir ins Jahr 1919. Zu dieser Zeit – kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs – tobte auf der irischen Insel gerade ein Unabhängigkeitskrieg. Auf der einen Seite des Konflikts stand das Vereinigte Königreich von Großbritannien und *Irland*, dem zu dieser Zeit – wie der Name schon verrät – noch die gesamte irische Insel angehörte. Auf der anderen Kriegsseite kämpften die Unabhängigkeitskämpfer der IRA.⁷ Wen diese spannende historische Zeit interessiert, dem kann ich die Filme „Michael Collins“ und „The Wind That Shakes the Barley“ empfehlen.^{8 9} Auch die Dokumentation „The Irish Revolution“ liefert einen faszinierenden Einblick in die damalige Zeit.^{10 11}

⁶ <https://www.pond5.com/de/royalty-free-music/item/220687141-neon-sky-cinematic-atmospheric-background-music-documentary>

⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_War_of_Independence

⁸ <https://boxd.it/28ba>

⁹ <https://boxd.it/293Q>

¹⁰ <https://boxd.it/zfua>

¹¹ <https://youtu.be/9dhezCmvP4?si=xOCWtEzqtK1EVfVO>

Zwei Jahre später – also im Jahr 1921 – endete der irische Unabhängigkeitskrieg durch den Anglo-Irischen Vertrag. Dieser Vertrag gab Irland seine Unabhängigkeit. Zumindest teilweise. Irland wurde zu einem selbstverwalteten Dominion des Vereinigten Königreich, wie es beispielsweise Kanada heutzutage noch ist. Das bedeutet, dass die britische Krone zwar das Staatsoberhaupt des Landes blieb, Irland jedoch jenseits davon de-facto politisch unabhängig wurde. Darüber hinaus erhielt Nordirland das Recht, aus dem neugeschaffenen irischen Staat auszutreten und weiterhin vollständig zu Großbritannien zu gehören.¹² Wie wir wissen, machten die sechs Grafschaften Ulsters auch Gebrauch von diesem Recht und gründeten den Staat Nordirland.

Nach dem Unterschreiben des Anglo-Irischen Vertrags entflammte in Irland ein Bürgerkrieg. Die IRA zerbrach in zwei Teile. Die ehemaligen Unabhängigkeitskämpfer, die hinter dem Vertrag standen, gingen in das Militär des neuen irischen Staates auf. Auf der anderen Seite standen die Gegner des Vertrags. Sie führten die IRA in ihrem eigentlichen Sinne als nicht-staatliches Paramilitär fort und verfolgten weiterhin das Ziel eines vollständig geeinten Irlands, das als Republik komplett unabhängig von Großbritannien werden sollte. Allerdings verloren die aufständischen paramilitärischen Kämpfer den Krieg gegen die Verfechter des Vertrags. In Folge des verlorenen Bürgerkriegs blieb die IRA bestehen und entwickelte sich ideologisch zu einer marxistischen Organisation mit guten Kontakten zur stalinistischen Sowjetunion.¹³ Im Vorlauf und während des zweiten Weltkriegs vertrat die IRA dann antisemitische Ansichten und übernahm weitgehend die Ideologie der Nationalsozialisten.¹⁴ Nach dem zweiten Weltkrieg vertrat die Organisation zuerst antidemokratische Vision eines antisäkularen katholischen Staates, bevor die marxistischen Positionen innerhalb der IRA wieder die Oberhand gewannen.¹⁵

Kapitel 3: Das Erstarren der Paramilitärs

Nach den Unruhen in der Bogside Londonderrys, der zunehmenden Gewalt gegen katholische Wohngebiete in Belfast und nach dem allmählichen Entfachen des gewaltsamen Konflikts in Nordirland kam es Ende 1969 zu einer weiteren Aufspaltung der IRA. Die älteren Traditionalisten in der IRA hielten an ihrer marxistischen Ideologie fest. Auf Grund dieser ideologischen Streitigkeiten und in Folge genereller Unzufriedenheit mit der bisherigen Führung spaltete sich die Provisorische IRA von der restlichen IRA ab. Diese neue Splittergruppe, die Provisorische IRA, ist diejenige Organisation, die international am meisten mit der republikanischen Terrorkampagne in Nordirland verbunden wird und auf deren Konto auch tatsächlich die meisten Tote während des Konflikts von 1969 bis 2001 gehen.^{16 17}

¹² https://en.wikipedia.org/wiki/Anglo-Irish_Treaty

¹³ [https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_\(1922%E2%80%931969\)#Post-Civil_War](https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_(1922%E2%80%931969)#Post-Civil_War)

¹⁴ [https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_\(1922%E2%80%931969\)#Ideological_shift](https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_(1922%E2%80%931969)#Ideological_shift)

¹⁵ [https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_\(1922%E2%80%931969\)#Ideology_of_the_post-World_War_II_IRA](https://en.wikipedia.org/wiki/Irish_Republican_Army_(1922%E2%80%931969)#Ideology_of_the_post-World_War_II_IRA)

¹⁶ https://cain.ulster.ac.uk/sutton/tables/Organisation_Responsibile.html

¹⁷ <https://www.planet->

wissen.de/gesellschaft/verbrechen/ira_terrorismus_in_irland/pwiechronikderira100.html

Die ursprüngliche IRA wurde fortan als Offizielle IRA bezeichnet.¹⁸ Beide Gruppierungen der IRA waren während des Nordirlandkonflikts aktiv und haben Anschläge ausgeführt. Die offizielle IRA stellte im Mai 1972 offiziell ihre paramilitärische Kampagne ein, trat jedoch auch danach noch vereinzelt auf.¹⁹ Es gab noch weitere kleine republikanische paramilitärische Organisationen während des Nordirlandkonflikts, wie beispielsweise die Irische Nationale Befreiungsarmee (INLA). Doch aus Gründen der Übersichtlichkeit werden wir auf diese nicht weiter eingehen.

Auch auf der loyalistischen Seite waren paramilitärische Gruppen aktiv. Die beiden bedeutsamsten Gruppierungen waren die Ulster Volunteer Force (UVF) und die Ulster Defence Association (UDA). Die UVF entstand Mitte der 1960er Jahre als paramilitärische Reaktion auf die Gleichberechtigungsforderungen der katholischen Bürgerrechtsbewegung.²⁰ Die UDA ist ein Zusammenschluss mehrerer lokaler militanter protestantischer Bürgerwehren und war ab 1971 aktiv.²¹ Billy Hutchinson, ein ehemaliges UVF-Mitglied, erklärt im Nachhinein, warum er zu Zeiten des heißen Konflikts einem loyalistischen Paramilitär beigetreten ist:

*Einspieler BBC News NI Billy Hutchinson (0:26-0:35)*²²

Da ihre Terrorattacken international die größte Aufmerksamkeit erhalten haben und die meisten Tode während des Nordirlandkonflikts auf das Konto der provisorischen IRA gingen, wird die Gewalt in Nordirland stark mit der IRA verbunden.²³ Allerdings darf auch das durch protestantischen Paramilitärs verursachte Leid nicht unterschätzt werden. So sind beispielsweise von 1969 bis 2001 absolut mehr nordirische Katholiken als nordirische Protestanten getötet worden, obwohl Katholiken in Nordirland ja insgesamt eine gesellschaftliche Minderheit dargestellt haben.²⁴

Das Tragische an diesen immensen Opferzahlen der Paramilitärs ist, dass es vor dem Abgleiten Nordirlands in die Gewalt Ende der 1960er und Anfang der 1970er dort keine bereits existenten paramilitärischen Strukturen von signifikanter Größe gab. Die loyalistischen pro-britischen Paramilitärs wurden erst mit dem Entflammen der Gewalt gegründet und die IRA hatte zwar lange historische Wurzeln, doch sie war zahlenmäßig am Anfang der 1960er unbedeutend. So hatte die Belfast IRA im Jahr 1962 beispielsweise nicht mehr als 24 Mitglieder.²⁵

Musik („Neon Sky – Cinematic Atmospheric Background Music Documentary Epic“) Ende

Kapitel 4: IRA-Vergeltung und Direct Rule

Trennmusik (H2&)

¹⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Provisional_Irish_Republican_Army#1969_split

¹⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Official_Irish_Republican_Army#Paramilitary_campaign

²⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/Ulster_Volunteer_Force#History

²¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Ulster_Defence_Association

²² https://www.youtube.com/watch?v=dXWHXiXzfXw&ab_channel=BBCNewsNI

²³ <https://www.cfr.org/backgrounder/northern-ireland-loyalist-paramilitaries-uk-extremists>

²⁴ <https://cain.ulster.ac.uk/cgi-bin/tab2.pl>

²⁵ Arthur, P. (2013), p. 745. The Long War and its Aftermath, 1969–2007. In: Jackson, A. (2013). The Oxford Handbook of Modern Irish History. Oxford: Oxford University Press.

Mit diesem Hintergrundwissen können wir nun wieder in die chronologische Aufarbeitung des Nordirlandkonflikts zurückkehren und in das gemessen am Blutzoll gewaltsamste Jahr des Konflikts, nämlich 1972, zurückspringen. Nachdem das britische Militär am Beginn des Jahres 14 unbewaffnete Zivilisten getötet hatte, reagierten die offizielle und die provisorische IRA mit Vergeltungsanschlägen.

*Clips Jahresrückblick SRF 30.12.1972 (15:04-15:20)*²⁶

Insgesamt 480 Menschen starben 1972.²⁷ Zu Beginn des Jahres erklärte ein Sprecher der provisorischen IRA die Strategie seines terroristischen Paramilitärs folgendermaßen:

*Clip SRF „Nordirland – Alternativen zum Terror“ 19.01.1972 (27:31-28:32)*²⁸

In diesem Klima traf der konservative britische Premierminister Edward Heath die Entscheidung, Nordirland unter direkte britische Kontrolle zu stellen. Alle wegweisenden Entscheidungen Nordirlands wurden fortan nicht mehr in Belfast, sondern direkt in London getroffen. Die protestantische Gemeinschaft reagierte erbost auf die Entscheidung von Edward Heath. Die führenden unionistischen Politiker riefen zu einem Streik auf, dem sich 200.000 Menschen anschlossen und so das ganze Land in einen effektiven Stillstand versetzten. Vor dem nordirischen Parlament kamen 100.000 Demonstranten zusammen und schwenkten Flaggen Ulsters. Der Union Jack war ungewöhnlich selten zu sehen.²⁹ Der abgesetzte Premierminister Brian Faulkner meldete sich von einem Balkon des Parlamentsgebäudes an die Massen:

*Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ „Chapter Four. Violence Leads to Direct Rule“ „Direct Rule“ (1:50-2:10).*³⁰

Die Reaktion großer Teile der unionistischen Bevölkerung fiel aus zwei Gründen derartig heftig aus. Erstens sah Heath politische Reformen vor. So hatte er angekündigt, die Internierungs-Praxis, die vorrangig auf Katholiken abzielte, kontinuierlich zu beenden. Auch plante Heath, in Nordirland ein System einzuführen, das eine Machtteilung mit der katholischen Bevölkerungsminderheit vorsah. Zweitens bedeutete die direkte britische Kontrolle über Nordirland das Ende des bisherigen Stormont-Systems. Das Stormont-System, benannt nach dem Sitz des nordirischen Parlaments, war die politische Institutionalisierung protestantischer Vorherrschaft in Nordirland.³¹ Die durch die Staatsgründung forcierte unionistische Bevölkerungsmehrheit, das Mehrheitswahlrecht und die strategische Wahlkreisziehung führten zu einer über 50-Jahre-andauernden Einparteienherrschaft der Ulster Unionist Party (UUP).^{32 33 34} Eine politische Vertretung der

²⁶ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:ef55154f-8d28-44db-9c16-c1febfd0037c>

²⁷ <https://cain.ulster.ac.uk/sutton/tables/Year.html>

²⁸ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:186142a8-7d44-4ff3-a193-47e89675a4ef&startTime=1651>

²⁹ <https://www.nytimes.com/1972/03/28/archives/extensive-strike-by-protestants-disrupts-ulster-transport-halted.html>

³⁰ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/direct-rule/>

³¹ McKittrick and McVea (2012), p. 91- 96

³² https://en.wikipedia.org/wiki/Ulster_Unionist_Party#History

³³ https://en.wikipedia.org/wiki/Parliament_of_Northern_Ireland#House_of_Commons

³⁴ Arthur, P. (2013), p. 744.

katholischen Minderheit in der Regierung war Fehlannonce.³⁵ Mit der Abschaffung des Stormont-Systems befürchteten die Unionisten das Ende ihrer fünfjahrzehntelangen Vorherrschaft.

Die britische Regierung um den Nordirlandminister William Whitelaw versuchte die Beziehung zu den republikanischen Paramilitärs zu verbessern, indem Whitelaw als Beweis des guten Willens mehrere internierte Gefangene entließ. Mitte des Jahres 1972 kam es zu Treffen zwischen Whitelaw und Repräsentanten der provisorischen IRA. Doch das Gespräch blieb ergebnislos, da die IRA-Vertreter Whitelaws Memoiren zufolge einfach nur ihre Maximalforderungen vorbrachten, ohne sich kompromissbereit zu zeigen.³⁶

Die Welle der Gewalt ebte nicht ab. Im Gegenteil.

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ “Chapter Four. Violence Leads to Direct Rule” “Bloody Friday” (0:24-0:39)³⁷

Am 21. Juli explodierten innerhalb von 80 Minuten insgesamt 22 Bomben der provisorischen IRA in Belfast. An dem Tag, der sich als Bloody Friday in die Gedächtnisse Nordirlands einbrennen sollte, starben 9 Menschen. 130 Personen wurden verletzt.³⁸ Zehn Tage später zündete die provisorische IRA drei Autobomben in Claudy, einem Vorort Londonderrys. 9 Personen starben, 30 wurden verletzt.³⁹

In der Zwischenzeit hatte die britische Armee mit der Operation Motorman die größte Militäroperation in der Geschichte des Nordirlandkonflikts durchgeführt.

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ “Chapter Four. Violence Leads to Direct Rule” “Operation Motorman” (0:00-0:31)⁴⁰ Fahrzeuggeräusche als Hintergrund im vorherigen Absatz abspielen.

Die Armee übernahm erfolgreich die Kontrolle über No-Go-Areas in Londonderry und Belfast zurück. Diese Gebiete hatten sich seit den Unruhen in der Bogside teilweise außerhalb des Zugriffs des nordirischen Staates befunden und wurden von Paramilitärs kontrolliert.^{41 42}

Kapitel 5: Sunningdale und andere Fortschritte

Trennmusik (H3)

Auch wenn das Jahr 1973 mit seinen 255 Todesopfern zu den Top Fünf der blutigsten Jahre des Nordirlandkonflikts gehört, ging es als Jahr des Fortschritts in die Geschichtsbücher ein.⁴³

³⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/History_of_Northern_Ireland#1925%E2%80%931965

³⁶ McKittrick and McVea (2012), p. 97f

³⁷ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/direct-rule/>

³⁸ [https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Friday_\(1972\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Bloody_Friday_(1972))

³⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Claudy_bombing

⁴⁰ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/direct-rule/>

⁴¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Motorman

⁴² McKittrick and McVea (2012), p. 314

⁴³ <https://cain.ulster.ac.uk/sutton/tables/Year.html>

Unterzeichnung Treaty of Accession Januar 1972⁴⁴ Hintergrundgeräusch für den folgenden Absatz

Zum 1. Januar 1973 traten die Republik Irland und das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland gemeinsam der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft bei. Trotz anfänglicher ökonomischer Startschwierigkeiten begann mit dem Beitritt in die europäische Gemeinschaft und der damit verbundenen Hinwendung zum Freihandel gerade in der Republik Irland ein halbes Jahrhundert ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwungs. Lag das kaufkraftbereinigte Bruttonationaleinkommen Irlands beim EU-Eintritt noch bei 70 Prozent des Durchschnitts der EU-15, also der damaligen 15 Mitgliedsstaaten; so konnte Irland seinen Wohlstand mit der Jahrtausendwende über den Durchschnitt der EU-15 steigern.⁴⁵ Dieser wirtschaftliche Aufschwung der Republik vergrößerte Irlands internationale Stellung und ließ es aus dem wirtschaftlichen Schatten des großen Nachbarn Großbritanniens austreten.^{46 47} Der „keltische Tiger“ war geboren.⁴⁸

Auch in Nordirland konnten Fortschritte verzeichnet werden.

Einspieler „Sunningdale and the UWC strike“ (0:00-0:25)⁴⁹

Das Abkommen von Sunningdale wurde unter der Federführung des Nordirlandministers Whitelaw und seines Nachfolgers Francis Pym ausgearbeitet. Es sah vor, dass die de-facto Einparteienherrschaft der Ulster Unionist Party (UUP) durch ein Umstellen des Wahlsystems vom Mehrheits- zum Verhältniswahlrecht ein Ende finden würde. So müssten auch die politischen Anliegen der nationalistischen Parteien berücksichtigt und eine gewisse Machtteilung durch freiwillige Koalitionsbildung ermöglicht werden. Zusätzlich dazu wurde die Schaffung eines Irischen Rats vorgesehen. Dieser sollte aus den Exekutiven und Legislativen der Republik Irlands und Nordirlands bestehen und eine konsultative Rolle in Nordirland einnehmen.

Die gemäßigte nationalistische Social Democratic and Labour Party (SDLP) und die interkonfessionelle Alliance-Partei befürworteten das Abkommen. Auch die gemäßigte unionistische UUP um den von Edward Heath abgesetzten Brian Faulkner unterstützte das Vorhaben, wobei es eine lautstarke innerparteiliche Opposition um Harry West gab.

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ „Chapter Five. Sunningdale, Strikes and the South“ „Sunningdale“ (0:58-1:11)⁵⁰

⁴⁴ <https://www.rte.ie/archives/2013/0412/381012-eeec-yes-or-no/>

⁴⁵ <http://www.tara.tcd.ie/bitstream/handle/2262/97336/fitzgerald%20morganroth%202019-20%20final.pdf>, p. 65f.

⁴⁶ McKittrick and McVea (2012), p. 104f

⁴⁷ Finnegan, R. B., and E. T. McCarron (2018), p. 380-382. Ireland: Historical Echoes, Contemporary Politics. New York: Routledge.

⁴⁸ Girvin, B. (2013), p. 727-730. The Lemass Legacy and the Making of Contemporary Ireland, 1958–2011. In: Jackson, A. (2013). The Oxford Handbook of Modern Irish History. Oxford: Oxford University Press.

⁴⁹ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p016l0gn>

⁵⁰ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/sunningdale/>

Trotz dieser verbitterten innerparteilichen Auseinandersetzung in der UUP kam es im Oktober 1973 zu erfolgreichen Koalitionsgesprächen zwischen UUP, SDLP und Alliance-Partei.⁵¹

*Start Spannungsmusik "Ambient Suspensful Background" von "MusicLFiles"*⁵²

Gerade das unionistische Lager reagierte erbost. Die eigentlich verfeindeten loyalistischen Paramilitärs der UVF und UDA führten einen gemeinsamen Militärrat ein. Der mit der Machtteilung verbundene Abbau institutionalisierter protestantischer Privilegien im politischen System Nordirland, aber vor allem die Anerkennung einer gesamtirischen Dimension durch die geplante Einführung des Irischen Rats brachte signifikante Teile der Unionisten zur Weißglut. Priester Ian Paisly, der auch Parteivorsitzender der kleinen extremen unionistischen Partei Democratic Unionist Party (DUP) war, bringt die unionistische Ablehnung auf den Punkt:

*Einspieler „Sunningdale and the UWC strike“ (1:45-2:07)*⁵³

Keine zwei Monate nach der Einigung auf eine Koalition mit Machtteilung zwischen Protestanten und Katholiken und noch bevor sich die neue Regierung überhaupt beweisen konnte, verlor Faulkner die innerparteiliche Unterstützung, nachdem sich seine UUP parteiintern gegen die Einführung des Irischen Rats ausgesprochen hatte. Kurz darauf gab Faulkner den Parteivorsitz ab, blieb aber Regierungschef Nordirlands.

Die kurz darauf anstehende Wahl des britischen Unterhauses wurde von der nordirischen Wählerschaft und den Parteien in ein de-facto Referendum über das Abkommen von Sunningdale verwandelt.

*Einspieler „Sunningdale and the UWC strike“ (1:38-1:45)*⁵⁴

Die drei unionistischen Parteien, die sich gegen das Abkommen ausgesprochen hatten, bildeten eine Wahlgemeinschaft und einigten sich auf einen gemeinsamen Kandidaten pro Wahlkreis. Dahingegen stellten die Befürworter des Abkommens von SDLP, Alliance-Partei und den unionistischen Faulkner-Anhängern in den Wahlkreisen konkurrierende Kandidaten auf. Dadurch verloren die Anhänger von Sunningdale in dem Winner-Takes-It-All-Mehrheitswahlssystem die britischen Unterhauswahlen in Nordirland haushoch. Von den 12 Sitzen in Westminster gewannen die Sunningdale-Gegner ganze 11 Mandate.⁵⁵

Ende Spannungsmusik "Ambient Suspensful Background" von "MusicLFiles"

Kapitel 6: UWC-Streik und Nachspiel

Nachdem Faulkner dennoch im Amt blieb und das Sunningdale-System so weiterhin am Leben hielt, kam es ab Mitte Mai 1974 zu einem landesweiten Generalstreik der unionistischen Arbeiterschaft.

⁵¹ McKittrick and McVea (2012), p. 104-113

⁵² <https://pixabay.com/de/music/umgebungs-ambient-suspenseful-background-123817/>

⁵³ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p016l0gn>

⁵⁴ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p016l0gn>

⁵⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/February_1974_United_Kingdom_general_election_in_Northern_Ireland

Einspieler „Sunningdale and the UWC strike“ (2:48-3:11)⁵⁶

Ende des Monats trat Faulkner unter dem Druck des Generalstreiks zurück.

Einspieler RTÉ 28.05.1974 (0:40-0:46)⁵⁷

Das Abkommen von Sunningdale war gescheitert.

Trennmusik (H4)

Die Unionisten machten Gebrauch von ihrem Recht des Stärkeren. Der konservative englische Politiker Lord Hailsham bezeichnete den Streik sogar als „Verschwörung gegen den Staat“.⁵⁸ Die kurzweilige Machtteilung zwischen Protestanten und Katholiken war beendet.^{59 60 61}

Um die politische Zukunft Nordirlands zu bestimmen, wurde im Mai 1975 ein verfassungsgebender Konvent gewählt. Die unionistischen Kandidaten, die sich erfolgreich gegen das Abkommen von Sunningdale gestellt hatte, konnten in dieser Versammlung 60 Prozent der Sitze gewinnen. Die unionistischen Wahlgewinner wie Glenn Barr ließen jeden Funken Hoffnung auf Kompromiss unverzüglich ersticken:

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ “Chapter Five. Sunningdale, Strikes and the South” “The Constitutional Convention” (0:03-0:10)⁶²

Sie vertraten Maximalforderungen und strebten ein politisches System mit Mehrheitswahlrecht, ohne Machtteilung mit Katholiken und ohne innerirische Institutionen an. Darüber hinaus verfolgten sie das Ziel, dass alle ranghohen Regierungsvertreter einen Eid auf die britische Königin schwören müssten, was ein geplanter Affront gegen jegliche nationalistischen oder republikanischen Politiker war. In anderen Worten: Die Anti-Sunningdale-Unionisten wollten zu dem alten Stormont-System mit all seinen protestantischen Privilegien zurück. Die britische Regierung, die aus Befriedigungsgründen für ein politisches System kämpfte, das der katholischen Minderheit zumindest ein Mindestmaß an Mitbestimmung einräumte, konnte diesen unrealistischen Maximalforderungen logischerweise nicht zustimmen. Damit scheiterte der Verfassungskonvent.^{63 64}

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ “Chapter Five. Sunningdale, Strikes and the South” “The Constitutional Convention” (2:14-2:20)⁶⁵

Erst 1982 sollte es einen weiteren unerfolgreichen Versuch geben, die direkte Kontrolle Londons wieder auf die andere Seite der Irischen See zu übertragen.

⁵⁶ <https://www.bbc.co.uk/programmes/p01610gn>

⁵⁷ <https://www.rte.ie/archives/2014/0528/619949-end-of-power-sharing-in-northern-ireland-1974/>

⁵⁸ Arthur (2013), p. 748f.

⁵⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Sunningdale_Agreement

⁶⁰ <https://cain.ulster.ac.uk/events/sunningdale/chron.htm>

⁶¹ McKittrick and McVea (2012), p. 114-124.

⁶² <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/sunningdale/>

⁶³ https://en.wikipedia.org/wiki/Northern_Ireland_Constitutional_Convention

⁶⁴ McKittrick and McVea (2012), p. 130-133.

⁶⁵ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/sunningdale/>

Nachdem die Versuche, die Gewaltspirale in Nordirland durch eine Reform des politischen Systems zu durchbrechen, gescheitert waren, konzentrierte sich die britische Strategie auf indirekte und geheime Gespräche mit der provisorischen IRA. Sowohl im Dezember 1974 als auch im Februar 1975 konnten Waffenstillstände mit der IRA erreicht werden.

*Einspieler RTE 10.05.1975 (0:19-0:37)*⁶⁶

Als Zeichen des guten Willens war die britische Seite im Gegenzug tatsächlich dazu bereit, die Frequenz von Polizeipatrouillen zu reduzieren und Gefangene freizulassen.⁶⁷ Ende 1975 kam die Internierungspraxis ohne Gerichtsverfahren zum Ende. Doch die Waffenstillstände waren extrem brüchig.⁶⁸ Ein Beispiel: Obwohl auch loyalistische Paramilitärs zu der damaligen Zeit hochgradig aktiv waren, blieb die provisorische IRA auch in den Jahren der Waffenstillstände, 1975 und 1976, nichtsdestotrotz diejenige nordirische Terrororganisation, die für die mit Abstand meisten Opfer verantwortlich war.⁶⁹

Kapitel 7: Strategiewechsel

Trennmusik (H54&)

Die Jahre 1976 und 1977 standen unter dem Vorzeichen der personellen Zäsuren in Nordirland. Im September 1976 übernahm Roy Mason den Posten des Nordirlandministers. Mit ihm setzte eine Zeitenwende in der britischen Nordirlandpolitik ein. Anstatt den Nordirlandkonflikt als das zu betrachten, was er war, nämlich ein ethnonationaler Konflikt, der in eine blutige Gewaltspirale abgerutscht war; betrachtete Mason die terroristische Gewalt der Paramilitärs bloß als einfache kriminelle Handlungen. Fortan standen nicht mehr die Bemühungen um den politischen Kompromiss oder gar Friedensverhandlungen mit der IRA oben auf der Tagesordnung; sondern einziges Ziel war, das staatliche Gewaltmonopol gegenüber kriminellen Handlungen zurückzugewinnen.⁷⁰

In der Praxis bedeutete diese Zeitenwende, dass paramilitärische Gefangene ihren Status als politische Gefangene verloren. Diese Sonderbehandlung wurde ihnen 1972 während der damaligen Annäherungsversuche der britischen Administration zugestanden:

*Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ „Chapter Six. Hunger Strike“ „Special Category Status“ (0:27-0:42)*⁷¹

Ein solcher spezieller Status ist allgemein bei Kriegsgefangenen üblich, aber im britischen Strafrecht nicht vorgesehen.^{72 73} Ab 1976 wurden die Zugeständnisse für die IRA-Häftlinge zurückgenommen und die paramilitärischen Gefangenen wurden fortan wie ordinäre Kriminelle behandelt. Noch im ersten Monat der Berufung Masons in sein neues Amt wurde der erste IRA-Sträfling ins Maze Gefängnis, also wörtlich übersetzt in das „Labyrinth Gefängnis“, geschickt. Diese Haftanstalt ist auch unter den Namen Long Kesh oder H-

⁶⁶ <https://www.rte.ie/archives/2015/0210/679086-ceasefire-or-truce/>

⁶⁷ <https://www.rte.ie/archives/2015/0115/672585-ira-ceasefire-leads-to-release-of-25-prisoners-1975/>

⁶⁸ <https://cain.ulster.ac.uk/events/truce/chron.htm>

⁶⁹ McKittrick and McVea (2012), p. 133-137; 316-317.

⁷⁰ McKittrick and McVea (2012), p. 138-139.

⁷¹ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/hungerstrike/>

⁷² <https://cain.ulster.ac.uk/othelem/chron/ch72.htm>

⁷³ https://en.wikipedia.org/wiki/Dirty_protest#Background

Blocks bekannt.⁷⁴ Kieran Nugent sollte in Abwesenheit des Sonderstatus für politische Gefangene als erster IRA-Häftling wie alle anderen Insassen eine Gefängnisuniform tragen. Allerdings weigerte er sich, dies zu tun.⁷⁵ Stattdessen bekleidete sich Nugent nur mit einer Decke und gab mit seinem sogenannten Deckenprotest den Startschuss für eine Protestwelle der IRA-Gefangenen gegen die Gefängnisverwaltung und damit über Bande natürlich auch gegen die britische Administration.⁷⁶

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ „Chapter Six. Hunger Strike“ „The Blanketmen“ (2:59-3:15)⁷⁷ Ggf schon als Hintergrund im vorherigen Absatzende einspielen.

Außerhalb der Gefängnismauern hielt die Gewalt an. Auf Seiten der provisorischen IRA wurden die neuerlichen Attentate unter der Kontrolle einer neuen Führung begangen. Im Jahr 1977 übernahm eine neue Generation im Zuge eines blutfreien Coups die Macht in der provisorischen IRA. Die älteren Anführer aus der Republik wurden durch junge nordirische Republikaner abgelöst. Unter diesen neuen Köpfen waren unter anderem Gerry Adams und Martin McGuinness. Diese neue Führung schwor ihre paramilitärischen Kämpfer auf einen langanhaltenden Zermübungskrieg gegen London ein.⁷⁸

Kapitel 8: Die Gewalt hält an

Der – nennen wir es mal – erste „Höhepunkt“ dieser neuen Zermübnungsstrategie ereignete sich am 27. August 1979.

Einspieler Internet Archive Radio AM 28.08.1979 (0:55-1:11)⁷⁹

An diesem Tag wurden Lord Mountbatten, also der Onkel von Prinz Philip, und drei weitere Personen von einem IRA-Angreifer durch einen Bombenanschlag in der Republik Irland ermordet.

Am selben Tag tötete die provisorische IRA bei einem Guerilla-Angriff auf einen Militärstützpunkt im nordirischen Warrenpoint 18 Soldaten und einen Zivilisten.⁸⁰

Einspieler RTÉ Warrenpoint 28.08.1979 (1:08-1:21)⁸¹

Doch es war nicht der opferreiche Bombenanschlag in Warrenpoint, sondern der Mordanschlag auf Lord Mountbatten, der weltweit große Anteilnahme auslöste.⁸² Margaret Thatcher,

Einspieler Marget Thatcher Gebet des heiligen Franziskus (0:59-1:12)⁸³

⁷⁴ https://en.wikipedia.org/wiki/HM_Prison_Maze

⁷⁵ McKittrick and McVea (2012), p. 143, 317.

⁷⁶ https://en.wikipedia.org/wiki/Blanket_protest

⁷⁷ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/hungerstrike/>

⁷⁸ McKittrick and McVea (2012), p. 148-149.

⁷⁹ [https://archive.org/details/DeathOfLouisMountbatten1979/02.+AM+\(28+Aug+1979\).mp3](https://archive.org/details/DeathOfLouisMountbatten1979/02.+AM+(28+Aug+1979).mp3)

⁸⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/Warrenpoint_ambush

⁸¹ <https://www.rte.ie/archives/2019/0724/1064953-warrenpoint-ambush/>

⁸² https://en.wikipedia.org/wiki/Assassination_of_Louis_Mountbatten,_1st_Earl_Mountbatten_of_Burma

⁸³ https://youtu.be/He9_02ZEmQc?si=6rwW97pMuFmoKQwj&t=59

die nur wenige Monate zuvor die erste britische Premierministerin geworden war, wird durch diese Anschlagswelle früh dazu gezwungen, sich intensiv mit der Lage in Nordirland zu beschäftigen.

Zusätzlich zu diesen öffentlichkeitswirksamen IRA-Anschlägen brachten auch die Proteste der IRA-Gefangenen die neue Premierministerin unter Entscheidungsdruck. Sollte sie einschwenken und damit die Erpressbarkeit des britischen Staates offenbaren; oder sollte Thatcher Stärke demonstrieren, eine Zuspitzung der Protestformen riskieren und die Gefahr von Sympathiebekundungen innerhalb der katholischen Minderheit mit den IRA-Kämpfern hinter Gittern in Kauf nehmen? Margaret Thatcher, der von der sowjetischen Propaganda der Spitzname der Eisernen Lady verliehen wurde, entschied sich für den Kurs der Konfrontation.⁸⁴

Kapitel 9: Der Hungerstreik beginnt

Trennmusik (H6)

Anfang 1978, also knapp zwei Jahre nach dem Beginn des Decken-Protests und damit noch vor Margaret Thatchers Zeit im Amt der Premierministerin, eskalierten die Gefangenen ihre Protestform. Der Deckenprotest wurde um die Komponente eines Schmutzprotestes erweitert. Im Zuge dieses Schmutzprotestes weigerten sich die Gefangenen, sich in irgendeiner Form zu waschen. Darüber hinaus sammelten sie ihre Exkremente ein und verteilten diese an ihren Zellwänden. Die hygienischen Zustände waren derart abscheulich, dass das Gefängnispersonal die Gefangenen und deren Zellen unter Gewaltanwendung waschen musste.^{85 86}

Als sowohl der Decken- als auch der Schmutzprotest sein Ziel nicht erreicht hatte, begann Stufe drei des Protests. In der Vergangenheit hatte es immer mal wieder auf Seite der republikanischen Gefangenen gescheiterte Versuche gegeben, der britischen Regierung durch Hungerstreiks Zugeständnisse abzurufen. Am 1. März 1981, dem fünften Jahrestag der Aussetzung des politischen Status für IRA-Gefangene, begann Bobby Sands, der IRA-Anführer im Maze-Gefängnis, sich zu weigern, jegliche Form der Nahrung zu sich zu nehmen.

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ „Chapter Six. Hunger Strike“ „Second Hunger Strike“ (0:06-0:20)⁸⁷

Bobby Sands wurde 1954 in Dunmurry, einem Vorort Belfasts, geboren. Während seiner Kindheit und Jugend mussten er und seine Familie Erfahrungen mit anti-katholischer Diskriminierung machen.⁸⁸ Im Alter von 18 Jahren wurde er wegen illegalen Waffenbesitzes erstmals festgenommen und für 5 Jahre verurteilt. Ein halbes Jahr nach seiner Freilassung im April 1976 beteiligte er sich an der Planung und Durchführung eines Bombenanschlags der provisorischen IRA auf ein Möbelhaus in seiner Heimatstadt. Bei dem Anschlag starb

⁸⁴ <https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2013/04/08/irony-lady-how-a-moscow-propagandist-gave-margaret-thatcher-her-famous-nickname/>

⁸⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Dirty_protest

⁸⁶ McKittrick and McVea (2012), p. 162f.

⁸⁷ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/hungerstrike/>

⁸⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Bobby_Sands#Early_life

niemand, zwei Personen wurden jedoch verletzt. Sands wurde während seines Fluchtversuchs gefangengenommen und auf Grund von illegalem Waffenbesitz zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt. Nach der Verwicklung in eine Gefängnisschlägerei wurde er in das Maze-Gefängnis verlegt.^{89 90}

Start Spannungsmusik "Ambient Suspensful Background" von "MusicLFiles"

Im Laufe der Zeit schlossen sich immer mehr Mitinsassen Bobby Sands und seinem Hungerstreik an. Wie zu erwarten waren die Sympathiebekundungen innerhalb der katholischen Minderheit Nordirlands mit den Hungerstreikenden groß. Aber der Name Bobby Sands machte nicht vor den nordirischen Grenzen halt. Der Hungerstreik erhielt in großen Teilen der Welt Aufmerksamkeit. So zum Beispiel auch in Kanada:

Einspieler CBC Sympathie Bobby Sands. (0:00-0:16)⁹¹

Kapitel 10: Bobby Sands MP

Am 9. April, also dem 40. Tag von Bobby Sands Hungerstreiks, fand im Wahlkreis Fermanagh und South Tyrone eine Nachwahl für das britische Unterhaus statt. Bobby Sands trat an.

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ "Chapter Six. Hunger Strike" "Second Hunger Strike" (3:21-3:32)⁹²

Das Markante an diesem Wahlerfolg von Bobby Sands: Er besiegte Harry West und damit denjenigen UUP-Politiker, der Anfang der 1970er die fortschrittliche interkonfessionelle Regierung um Brian Faulkner niedergedrungen hatte.⁹³

Trotz der großen Anteilnahme in der katholischen Bevölkerungsminderheit und trotz der Tatsache, dass es sich bei Bobby Sands fortan um ein Mitglied des britischen Unterhauses handelte, blieb die britische Premierministerin Margret Thatcher hart und wich nicht von ihrem Kurs ab. Bei einer Pressekonferenz in Saudi-Arabien gab sie zu Protokoll.⁹⁴

Einspieler BBC „Ten Chapters of the Northern Ireland Troubles“ "Chapter Six. Hunger Strike" "Death of Bobby Sands" (0:47-0:59)⁹⁵

Eine Woche nach dieser Aussage von Margret Thatcher besuchte John Magee, ein Privatsekretär von Papst Johannes Paul II., Bobby Sands und versuchte vergeblich, Sands von seinem Hungerstreik abzubringen.⁹⁶ US-Präsident Ronald Regan zeigte sich „zutiefst besorgt“ ob der Ereignisse um Bobby Sands. Dahingegen erklärte der damalige Nordirlandminister Humphrey Atkins: „Wenn Herr Sands auf seinem Wunsch, Selbstmord

⁸⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/1976_Balmoral_Furniture_Company_bombing,_Dunmurry

⁹⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/Bobby_Sands#Provisional_IRA_activity

⁹¹ <https://www.cbc.ca/archives/the-last-months-of-bobby-sands-life-as-seen-from-a-far-and-up-close-1.5107999>

⁹² <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/hungerstrike/>

⁹³ https://en.wikipedia.org/wiki/April_1981_Fermanagh_and_South_Tyrone_by-election

⁹⁴ <https://www.irishtimes.com/culture/books/timeline-of-1981-hunger-strike-1.2555682>

⁹⁵ <https://canvas-story.bbcrewind.co.uk/hungerstrike/>

⁹⁶ <https://www.nytimes.com/1981/04/29/world/pope-s-secretary-sees-ulster-hunger-striker.html>

zu begehen, beharrt, ist das seine Entscheidung“.⁹⁷ ⁹⁸ Während der folgenden Tage konnte die nordirische Öffentlichkeit nicht mehr tun, als den scheinbar unvermeidlichen Tod Bobby Sands‘ zu erwarten.

*Einspieler SRF Clip Bobby Sands. (2:53-3:22)*⁹⁹

Ende Spannungsmusik “Ambient Suspensful Background” von “MusicLFiles”

Am 5. Mai war es dann so weit: Bobby Sands starb nach 66 Tagen des Hungerstreiks. In Nordirland, aber auch in der Republik Irland, kam es zu den erwarteten Randalen.

*Einspieler Tod Bobby Sands CBS.*¹⁰⁰

Bobby Sands sollten noch neun weitere Hungerstreikende in den Tod folgen. Am 3. Oktober wurde der Hungerstreik offiziell beendet.¹⁰¹ Den IRA-Gefangenen wurde der Status als politische Gefangene nach den Hungerstreiks *offiziell* nie zugesprochen. Doch vier der fünf Kernforderungen der Hungerstreikenden, u.a. auch das Ende der Verpflichtung die Gefängnisuniformen von Kriminellen tragen zu müssen, wurden nur drei Tage nach Ende des Hungerstreiks erfüllt. Die fünfte Bedingung, keine Gefängnisarbeit verrichten zu müssen, wurde zwei Jahre später implizit ebenfalls zugestanden.¹⁰² Am Ende war die Thatcher Regierung dann also doch bereit, den IRA-Gefangene Sonderrechte zuzugestehen.¹⁰³

Kapitel 11: IRA-Propagandasieg und Wiedergeburt von Sinn Féin

Die Hungerstreiks waren ein massiver Propagandasieg für die IRA und die republikanische Bewegung an sich. Die Anerkennung der republikanischen Gefangenen innerhalb der katholischen Bevölkerung Nordirlands hatte sich signifikant vergrößert. Die Rolle von Sinn Féin, dem politischen Arm der IRA, nahm in der nordirischen Politik massiv zu und stellte die Geburtsstunde von Sinn Féin als moderne politische Kraft in Nordirland da.¹⁰⁴

So meint beispielsweise Mary Lou McDonald, die aktuelle irische Oppositionsführerin und Präsidentin Sinn Féins in der Republik Irland: „Seine Wahl ins Unterhaus war ein Wendepunkt. (...) Dadurch wurde nicht nur der Grundstein für die politische Entwicklung von Sinn Féin gelegt, sondern sie bereitete auch den Boden für den Friedensprozess und alles, was danach folgte.“¹⁰⁵ Beim zweiten Halbsatz, also in Bezug auf den Friedensprozess, würde ich jedoch widersprechen. Denn egal wie individuell heroisch Bobby Sands‘ Wille und egal wie stupide Margret Thatchers Engstirnigkeit war, Bobby Sands‘ Hungertod und der damit verbundene Propagandasieg verlängerte die gewaltsame Kampagne der provisorischen IRA.

⁹⁷ Original “If Mr Sands persisted in his wish to commit suicide, that was his choice.” 28.04.1981.

⁹⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/1981_Irish_hunger_strike#1981_hunger_strike

⁹⁹ <https://www.srf.ch/play/tv/-/video/-?urn=urn:srf:video:37a099f1-f3ae-45c7-a7e6-fcdc6376fe54>

¹⁰⁰ Ab 2:30 <https://pastdaily.com/2013/05/06/may-6-1981-bobby-sands-when-the-hunger-strike-goes-very-wrong/>

¹⁰¹ <https://cain.ulster.ac.uk/events/hstrike/chronology.htm>

¹⁰² https://en.wikipedia.org/wiki/1981_Irish_hunger_strike#Deaths_and_end_of_strike

¹⁰³ Sotscheck (2023), p. 32.

¹⁰⁴ <https://cain.ulster.ac.uk/events/hstrike/summary.htm>

¹⁰⁵ Sotscheck (2023), p. 32f.

Bobby Sands wurde zu einer Märtyrerfigur innerhalb der republikanischen Bewegung.¹⁰⁶ Sein Hungerstreik wurde im Jahr 2008 vom britischen Regisseur Steve McQueen in dem sehenswerten Spielfilm „Hunger“ verfilmt.¹⁰⁷ Auf den Straßen Nordirlands lebt der Mythos Bobby Sands auch noch heute. Wenn ihr einmal in Belfast sein solltet, müsst ihr auf jeden Fall das ikonische Wandgemälde zu Ehren von Bobby Sands an der Falls Road Ecke Sevastopol Street besuchen. Umgeben von Ketten, die gerade aufgebrochen werden, ist ein Portrait von Bobby Sands zu sehen. Sein Gesicht wird von einem breiten Lächeln geziert. Die langen offenen dunkelbraunen Haare des – so zumindest die mutmaßliche Botschaft des Künstlers – den Märtyrertod gestorbenen Bobby Sands erinnern nicht zufällig an westliche Zeichnungen der Jesusfigur. Folgendes Zitat ist zu lesen: „Jeder, ob Republikaner oder nicht, hat seine eigene Rolle zu spielen. Unsere Rache wird das Lachen unserer Kinder sein.“^{108 109}

Kapitel 12: Fazit

Trennmusik (H1)

Nachdem wir in der vorherigen Episode miterleben mussten, wie ein friedliches Hinterfragen historischer Privilegien zu einem ethnonationalen Konflikt mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen eskaliert ist, haben wir uns heute auf die Zeit nach dem initialen gewaltsamen Konfliktausbruch fokussiert. In dieser Zeit wurden die Kampagnen der paramilitärischen Terrorgruppen immer blutiger. Nordirland, das in Chaos versank, wurde unter die direkte politische Kontrolle Londons gestellt. Das Abkommen von Sunningdale war ein kurzes Leuchtfeuer der Hoffnung, doch dieses erlosch sehr schnell. Große Teile des politischen Unionismus machten von ihrem Recht des Stärkeren Gebrauch und stoppten diesen ersten Annäherungsschritt von Sunningdale durch einen groß angelegten Generalstreik. Daraufhin folgte ein Strategiewechsel der britischen Administration. Die Zeiten von Annäherungen waren passé. Fortan wurde die politische Dimension der IRA-Terrorkampagne einfach ausgeklammert und ignoriert. In einer historischen Fehleinschätzung wurde die blutige Gewalt der IRA-Terroristen als gewöhnliche Kriminalität abgetan. Bobby Sands und die anderen Hungerstreikenden wussten diesen Konfrontationskurs auszunutzen. Im Kampf für die Wiederherstellung ihres Status als politische Gefangene gelang es den IRA-Hungerstreikenden dem britischen Staat auf internationaler Bühne einen schmerzhaften Propagandasieg abzurufen.

Das Skript der heutigen Episode samt Quellen findet ihr in der Podcastbeschreibung. Dort findet ihr auch diverse Links zu meiner Website „nordirlandpod.wordpress.com“ und zu meinen Social-Media-Auftritten. In der nächsten Episode dieser vierteiligen Podcast-Serie zum Nordirlandkonflikt werden wir auf den Friedensprozess bis zum Karfreitagsabkommen blicken. Wie schafften es Politiker auf beiden Seiten, Nordirland in *diesem* Zustand des Chaos und der Gewalt hin zum Frieden zu bewegen? Gab es eine Wunderwaffe? Und wenn ja: Was können wir für heutige Konfliktlösungen aus der Geschichte Nordirlands lernen?

¹⁰⁶ McKittrick and McVea (2012), p. 167.

¹⁰⁷ Sotscheck (2023), p. 33.

¹⁰⁸ <https://cain.ulster.ac.uk/cgi-bin/AHRC/photos.pl?id=1077&mon=655>

¹⁰⁹ Original “Everyone, Republican or otherwise has their own particular role to play ... Our revenge will be the laughter of our children”